

TAU

magazin für barfußpolitik

Bildung als Kunst der Entfaltung

A woman with long dark hair is sitting on the forest floor. She has blue body paint on her face, neck, and arms, with red accents around her eyes. She is wearing a green tank top and dark pants. The background is a lush green forest with sunlight filtering through the trees.

SCHULE: Reifeprüfungen

FORSCHUNG: Do it yourself!

LERNWEGE: Verlernen, Freilernen, Verkörpern

PROJEKTE: SinnStiftung, Buchpiloten, Waldkindergärten

Editorial

Liebe Les*

Lernen als sich selbst steuerndes Reifen von Fähigkeit und Erkenntnis bis zum süßen Moment, wenn alles an seinen Platz fällt, vorerst. Lernen in Umfeldern, in denen wir uns bewegen wie Fische im Wasser, Rehe im Wald, im angestammten Element. **Forschen als der eigenen Neugierde folgen, diszipliniert und begeistert. Arbeit als Weg der Selbstbildung im Austausch mit der Welt. Ist es nicht absurd, wie abwegig solche Bilder vielen erscheinen?**

Die fünfte Ausgabe von TAU erkundet weiter und konkreter die Strukturen der Freiheit (TAU03), diesmal im Feld der Bildung. Die dominierenden Strukturen zielen darauf ab zu normieren, zu vereinheitlichen, wobei doch die Entfaltung echter Vielfalt uns zu einer neuen Stufe der Integration führen will. Qualitativ neue Strukturen entstehen aber nicht auf Verordnung und als Masterplan – das liegt in der Natur der Sache. **Wir schenken daher unsere Aufmerksamkeit konsequent Geschichten, die unser Verständnis nähren, was die Entstehung organischer Ordnungen fördert. Geschichten, die manchmal so individuell sind, dass sie etwas Allgemeingültiges haben.**

So haben wir wieder einen wunderbar üppigen Strauß gebunden, bestehend aus Betrachtungen, Erfahrungen, Projektdarstellungen, Bildern, Tipps und Übungen. Richtig gute Nahrung für die Samen in uns, die zur Entfaltung drängen und die Welt verschönern wollen!

TAU machen zu dürfen ist für die Redaktionsmitglieder ein unglaublich reiches Lern- und Entfaltungsfeld. An dieser Stelle eine große Empfehlung dafür, es zu wagen, schlummernde Ideen in die Verwirklichung zu bringen! Uns hilft es auch, unseren Unternehmensgeist zu wecken, ja sogar unseren Geschäftsgeist ;o).

Wir haben uns von Anfang an dafür entschieden, nur mit den Firmen und Initiativen zu kooperieren, deren Arbeit wir schätzen und die einen Beitrag für eine lebensfreundliche Kultur leisten. Dies ist eine Einladung, die Anzeigen in TAU nicht als notwendiges Übel zu sehen, sondern als Empfehlungen zu lesen!

Frohes Üben in der Kunst der Entfaltung und eine gute Zeit wünschen Michael Nußbaumer, Christian Lechner und Irma Pelikan

von **TAU**

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:
Herzlichen Dank!

INITIATIVE **neues lernen**
KÖCK PRIVATSTIFTUNG

Impressum



Medieninhaberin und
Herausgeberin:
Lebenskreis – Plattform
für freudvolles, ganzheit-

liches und selbst-ermächtigendes Lernen
Sitz und Erscheinungsort: Wien
Postadresse: Seeböckgasse 36/45, 1160 Wien
Das innere Herz von TAU sind:
Michael Nußbaumer:
inhaltliche Leitung; Thema-Redaktion
Christian Lechner:
wirtschaftliche Leitung; Netz-Redaktion
Irma Pelikan:
künstlerische Leitung; Mitte-Redaktion

Blattlinie: TAU widmet sich lebensbejahenden
und kulturtransformierenden Sichtweisen
und Projekten.

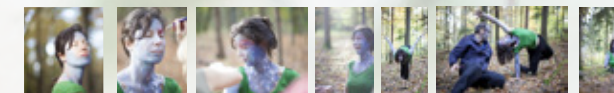
Layout: Irma Pelikan, Irmgard Stelzer
Lektorat: Ulrike Prochazka, Christine Schatz,
Clara Weissinger
Illustrationen: Irma Pelikan, Irmgard Stelzer
Fotos: Maria Noisternig
Redaktionelle Mitarbeit: Stephi Pongratz
Bankverbindung: Lebenskreis Plattform,
Kontonr.: 20010928223, BLZ: 14200 easybank,
Verwendungszweck TAU.
Kontakt: welcome@tau-magazin.net
Anzeigen: anzeigen@tau-magazin.net
Web: www.tau-magazin.net
ZVR-Nr.: 640796633
Herstellerin: gugler cross media
Herstellungsort: Melk



Bildung als Kunst der Entfaltung



DRACHENPOESIE



Fotoserie Maria Noisternig S. 28-29
www.marianoisternig.com

WIE ALLES BEGINNT ...

- 2 Editorial, Impressum

THEMA

REISEN

- 5 So kann Schule Spaß machen!
- 7 Das Leben als Lernort. Eine Pilgerreise.
- 10 Auf dem langen Weg des Entlernens
- 12 Werden am „Du“ der Natur
- 14 Vollkommen, unfertig

SCHULEN

- 19 Lebenswürdige Schulen – eine Collage
Freiheit und Struktur
Die Kraft der Reformpädagogik
Echt COOL
Befreiendes Lernen durch Mentoring ...
- 25 Reifeprüfung
- 30 Freilernen

FORSCHEN

- 45 Forschen: Wie kommt das wirklich Neue in die Welt
- 48 bleib so, wie Du wirst
- 52 Geschichten aus dem Land der Regenbogenkrieger
- 54 Lebens-Lern-Wege

DIE MITTE

Rezepte,
Buchrezensionen,
Übungen, Praktisch-
Nachhaltiges und
Lustiges
auf 8 Seiten

S. 35-42

DAS NETZ

PARTNERINNEN-SEITEN

- 57 Lebenskreis
- 58 Vom Lernprozess das Lernen zu lernen
- 60 LernKulturZeit
- 62 Integrales Training
- 64 Waldkindergarten St. Andrä-Wördern
- 66 Pioneers of Change
- 67 Interessen- und Selbstfindungs-Akademie (ISA)
- 68 Gewaltfreie Kommunikation in der Schule
- 70 HerzensHände
- 72 Buchpiloten
- 73 Veranstaltungen

FIX



- 9 Verrückter Alltag
- 13 Der Mausefall
- 17 Malin erzählt
- 33 In der Ferne zu Haus'
- 42 Müßiggang ist aller Anfang
- 50 Michael Schütz antwortet
- 55 Frisch gechannelt
- 71 Unterwegs

... ZU GUTER LETZT

- 74 TAU-LeserInnen-Echo
- 75 TAU abonnieren
- 76 FreundInnen über TAU



Silke Weiß ist Lehrerin, Mutter, Lehrbeauftragte der Uni Frankfurt und Innovationscoach. Sie organisiert innere und äußere Lernreisen und ist selbst Reisende auf der Suche gelebter Potenzialentfaltungskultur. Sie begleitet das Projekt LernKulturZeit.

Kontakt:

weiss@sinn-stiftung.eu

TAU freut sich über die Kooperation mit der Sinn-Stiftung: Neben dem Interview zu LernKulturZeit werden im nächsten Heft inspirierende LebensLernOrte vorgestellt. Im Gemeinschaftsportal „LifeLearners“ der Sinn-Stiftung und des oya-Magazins – und jetzt neu TAU als Medienpartner – stellen einzelne Menschen ihren ermutigenden Bildungsweg vor; in diesem Heft sind es Teresa Distelberger (S. 7) und Katharina Philipp (S. 53).

Web:

www.sinn-stiftung.eu

www.tau-magazin.net/lifelearners

SINN STIFTUNG
ENTWICKLUNG. LERNEN. ZUKUNFT.

Mein JA!hr für eine LernKultur der Potenzialentfaltung

Allerorts entstehen Keimzellen und Experimentierfelder eines gelebten Menschseins, die erfahrbar machen, wie unsere Zukunft gestaltet werden kann. Die Sinn-Stiftung konzentriert sich auf existente physische Orte und Programme, die es als Erfahrungsräume begünstigen, sich selbst zu entwickeln und zu entfalten und somit einen wert-schöpfenden Beitrag zu dem großen Ganzen zu leisten.

Silke Weiß und Christian Rauschenfels engagieren sich im Rahmen der Sinn-Stiftung für eine neue LernKultur und haben dabei einige Bildungsprojekte entwickelt. In diesem ersten Interview mit TAU (Christian Lechner) stellt Silke das einjährige Format LernKulturZeit vor.

TAU: Was ist dein Verständnis von LernKultur?

Silke: Mich berühren Geschichten wie die von Jonathan Antoine. Jonathan wurde in der Schule gemobbt, hatte sie schließlich verlassen und wurde stark depressiv. 2012 trat er in der Talentshow „Britain's got talent“ auf. Der etwas verlotterte stark übergewichtige Teenager mit schwachem Selbstbewusstsein fängt an zu singen und zur Überraschung aller unglaublich gut. Es gibt Standing Ovationen. Innerhalb einer Woche erreicht das Video 1.000.000 Klicks, mittlerweile über 40.000.000. Für ihn hat ein neues Leben begonnen. Auch wenn die Sen-

der zwecks Einschaltquoten zur Über-treibung neigen: Wir möchten diese Geschichten sehen. Es berührt uns, wie Menschen in ihre Kraft kommen und leuchten. Anscheinend müssen wir dazu solche Sendungen ansehen, die es mittlerweile in jedem Land gibt. Es erinnert daran, dass es auch in uns Talente gibt, die noch nicht gelebt sind und auf ihre Entfaltung warten. Wir leben in einem System, welches das nicht wirklich unterstützt. Und das Gegenteil wünsche ich mir in einer neuen LernKultur.

Können wir als Lehrende Menschen so begleiten, damit sie ihre Potenziale erkennen oder von anderen darin gesehen werden und Wege finden, das auch zu leben? Eine Kultur, in der wir lernen auf das Leben zu hören, das uns erzählen kann, wohin der Weg geht? Was wäre das für eine Kultur, in der es uns allen am Herzen liegt, uns gegenseitig in unsere wahre Größe zu begleiten? Das tiefe Sehen und Gesehenwerden und Ermutigen, der zu sein, der man ist, sind für mich Qualitäten einer „Lehr-Kraft“ der Zukunft ... Qualitäten, die gerade in der heutigen Zeit der Orientierungslosigkeit besonders wichtig sind.

TAU: Du hast das Jahresprojekt LernKulturZeit ins Leben gerufen. Wer wird dabei angesprochen?

S: Es spricht Lehrkräfte, Schulleitungen, SozialpädagogInnen, Eltern und andere im Bildungswesen aktiv Tätige aus unterschiedlichen Kontexten an. Es bietet

ihnen Themen, Werkzeuge und Inspirationen, um sich berufsbegleitend zu BotschafterInnen für eine neue LernKultur zu bilden und schafft dazu einen Raum für Begleitung und Gemeinschaft. Wir erforschen dabei, welche Faktoren dazu führen, dass Menschen in ihr Potenzial finden. Das wird in der Gruppe selbst erfahren und über Reflexion kann die Erfahrung für das Gestalten eigener Lernräume eingesetzt werden.

Das Pilotprojekt findet heuer zum ersten Mal statt und das Konzept geht auf Christian und ich haben es zusammen entwickelt. Zu meinen Ideen und Erfahrungen mit Gruppen und aus der Lehr-erfortbildung kam durch ihn der Aspekt des Ortebezugs sehr stark hinzu, und ich bin begeistert von dieser wirkungsvollen Kombination. Die Gruppe der Bildungsaktiven ist seit Februar 2013 auf der Reise. Wir sind mit einer wirklich bunten Mischung aus Menschen allen Alters gestartet, die zum Teil im System, zum Teil außerhalb dessen mit dem Thema Bildung beschäftigt sind. Gerade die Vielseitigkeit trägt zu viel Austausch und neuen Einsichten bei. Die Teilnehmenden entwickeln während der LernKulturZeit ein eigenes Projekt für sich, im Großen oder auch ganz Kleinen. Schon jetzt ist klar, dass es im Februar 2014 nicht zu Ende sein wird und man sich weiter begleiten möchte in der individuellen Entwicklung. Als nächste Stufe planen wir eine Erweiterung, ein Folgejahr, wo zu den Inspirationen für die Bot-

schafter neue Module hinzukommen, die den TeilnehmerInnen Werkzeuge für Coaching und Gruppenbegleitung vermitteln. Unser gemeinsames Projekt ist die Unterstützung des Sinnposiums Bildung und Bewusstsein im Mai 2014 als Gastgeber. Einige der TeilnehmerInnen werden die neue Jahresgruppe, die im März 2014 beginnen soll, begleiten. Es hat sich eine Gemeinschaft geformt, die engagiert ist und weitergeben möchte, was sie erfahren hat: nämlich wie es sich anfühlt, in einem Raum von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung sich zu zeigen und durch den Spiegel der anderen neue Fähigkeiten zu entdecken. Beziehungen sind eine wichtige Größe innerhalb von LernKulturZeit, zu mir, zu den anderen, aber auch zu den Orten. Es sind niemals reine Seminarzentren, sondern lebendige Organismen, belebte Orte, LebensLernOrte, die alle unterschiedliche Charaktereigenschaften besitzen und sich mit den Themen der jeweiligen Module zu einem harmoni-

schon Ensemble fügen. So entwickeln die TeilnehmerInnen mehr und mehr ein Gefühl für die Gestaltung von Lernräumen.

TAU: Was sind die wesentlichen Elemente wirkungsvoller Lernräume?

S: Ich glaube, ich vertraue immer mehr meiner Intuition bei der Gestaltung dieser Räume, und darauf, dass sie mit der Intention zur Entwicklung Umstände kreieren, die Lernen fördern. Für die fünf Module der LernKulturZeit gibt es immer ein Thema und einen Plan und es gibt Raum für das, was wir noch nicht wissen, was sich zeigen will, wenn wir zuhören und achtsam sind.

Ein Beispiel: Bei unserem vierten Modul im Zukunftswerk in Klein-Jasedow trat der brasilianische Liedermacher Genivan mit seiner Partnerin auf. Aus einer Idee heraus fragte ich einen Teilnehmer, ob er nicht Lust hätte mit Percussion zu begleiten. Er macht tolle freestyle poetry



Foto: Tanuka Lancellotti

LERN KULTUR ZEIT

slams und hatte in den letzten Tagen immer wieder getrommelt im Klanghaus (unserem Seminarort am LebensLernOrt Klein-Jasedow). Er hat spontan ja gesagt. Genivan, der ein langjähriger Freund von mir ist, ließ sich gleich darauf ein; es gab vor dem Konzert ein kurzes Einspielen und Erlernen neuer Rhythmen und dann ging es los. Zur großen Freude der ganzen Gruppe hat dann das Konzert als Trio stattgefunden und das Zusammenspiel hat wunderbar funktioniert. Mein Gefühl war, dass die Gruppe das Ganze getragen hat, so wie eine Familie, die ein Familienmitglied unterstützt. Unser Trommler ging gestärkt aus dieser Erfahrung hervor und hat vielleicht ein bisschen mehr Klarheit für seinen Weg bekommen, den er gerade sehr stark sucht. Es war wirklich besonders: Aus den Begebenheiten des Ortes, den offenen Menschen und im Vertrauen der Gruppe konnte so eine Komposition entstehen, wie man sie nicht hätte planen können. Für mich zeigen sich hier die Möglichkeiten, wenn wir wirklich präsent sind mit dem was ist und sich entwickeln möchte. Und es zeigt sich auch: Am Rand der Komfortzone findet Lernen statt. Manchmal braucht es Ermutigung und Vertrauen, dass ich es schaffen kann, damit ich den Schritt gehe und eine neue Erfahrung mache. 🎶

LernKulturZeit 2 – die neue Jahresgruppe für Potenzialentfaltung, die Bildungsreise zu BotschafterInnen einer neuen LernKultur startet mit Menschen aus dem deutschsprachigen Raum im März 2014. Termine, Orte und weitere Konditionen finden sich auf der Internetseite: www.LernKulturZeit.de

Sinnposium Bildung & Bewusstsein:

Wenn Bildung wieder Sinn macht – Netzwerk- und Ideenschmiede für Bewusstseinsentwicklung vom 29. 5. - 1. 6. 2014 Gemeinschaft Schloss Tempelhof, Nähe Crailsheim. www.sinnposium.de

Einladung zur Vernetzung

Infoabend am Fr, 28. 2. 14 Ein Info- und Erlebnis-Abend mit LernKulturZeit: Inspiration, Austausch und Vernetzung zu einer neuen LernKultur; auch als Initiation einer Aktivgruppe in Wien.

Workshop am Sa, 1. 3. 14

Wache Kommunikation als Basis einer authentischen Beziehungs- und Potenzialentfaltungskultur. Leitung: Silke Weiß

Info und Anmeldung:

christian@tau-magazin.net

www.wegezurfuelle.net/lernkultur